

<b>Modul 7.3</b>	<b>Methoden der Sozialen Arbeit</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Dipl.-Sozialpäd. (FH) Rebekka Krauss
<b>Semesterlage</b>	7. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	200, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 125 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	8
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Studierenden lernen Methoden als Verfahren für soziale Veränderungsprozesse auf der Mikro- und Makroebene innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Kontexte und Herausforderungen kennen und anwenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden methodischen Ansätzen erfolgt epistemologisch und/ oder kontextualisiert. (Der Praxisbezug ergibt sich aus den jeweiligen Seminaren).
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Methoden und Ansätze in der Arbeit mit vulnerablen/ marginalisierten Gruppen/ AdressatInnen auf unterschiedlichen Ebenen z.B. Advocacy Work, Empowerment, Konflikt-Management und Konflikttransformation, Disaster Management, Gender and Culture in Social Work, Ansätze der Menschenrechtsbildung, Umweltpädagogik etc...in der Arbeit mit benachteiligten Bevölkerungsgruppen.</li> <li>2. Methoden und Ansätze Sozialer Entwicklung z.B. Soziale Entwicklung in diversen Kontexten (städtische, ländliche Entwicklung) , Development Planning and Administration, Sozialplanung</li> <li>3. Sozialmanagement z.B. NGO-Management (Organisation, Struktur und Methoden/ Vorgehensweisen)</li> <li>4. Sonstige Methoden und Ansätze z.B. Methoden der psycho-sozialen Gesundheit</li> </ol> <p>In den Seminaren können methodische Ansätze auf einzelne Zielgruppen bezogen und exemplarisch Anwendung finden. Eine Vertiefung bestimmter Methoden kann sich auf regional entwickelte Ansätze zur Community Work beziehen. Hierbei vertiefen die Studierende auf Basis theoretischer Zugänge konkrete methodologische Handlungsmöglichkeiten, die im Rahmen komplexer Bedingungen und komplexer Lebensrealitäten entsprechenden Veränderungsprozesse unterstützen und begleiten können. Zentrale Aspekte sind hier neben den oben genannten die Unterstützung von partizipatorischen Prozessen, Förderung und Respekt von Autonomie und Selbstorganisation. In der methodischen Arbeit werden v.a. Diversity-Aspekte, Intersektionalität und jeweiligen sozialen und politischen Rahmenbedingungen berücksichtigt.</p>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind in der Lage die Methode zielführend und reflektiert einzusetzen. Sie können Prozesse anhand der Methode steuern und transparent machen. Sie verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in Bezug auf einzelne methodische Ansätze, analytisches Wissen, Fähigkeit komplexe Situationen und Bedingungen zu analysieren und geeignete Instrumente identifizieren und anwenden.</li> <li>• Methodenkompetenz: Sicherheit in der Anwendung, allgemein erweitertes Methodenrepertoire, das insbesondere in transkulturellen und transnationalen Kontexten Anwendung finden kann; Reflexion und Kritik</li> <li>• Fähigkeit zum Transfer in weitere Kontexte und Diskussion der Anwendung der erlernten Ansätze für verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit</li> </ul>

Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	schriftliche Hausarbeit (10-30 Seiten)